

Portfolio: BAC bittet Investoren zur Kasse

20.03.2012, 12:13

Das Geschäft des Emissionshauses mit Fonds, die in gebrauchte US-Lebensversicherungen investieren, läuft nicht gut. Jetzt bittet BAC die Anleger um Geld an, um die laufenden Kosten des Fondsbetriebs decken zu können. Investoren sollten sich auf das Spiel nicht einlassen, raten Experten.

von Renate Daum

Mehreren geschlossenen Fonds für US-Lebensversicherungspolice des Emissionshauses Berlin Atlantic Capital (BAC) geht das Geld aus. Die Geschäftsführung der Fonds Life Trust 2, 6 und 11 bittet die Anleger um Gesellschafterdarlehen für den laufenden Fondsbetrieb. Kämen bis Ende April nicht sechsstellige Mindestbeträge zusammen, sei "eine Insolvenz der Fondsgesellschaft die wahrscheinliche Folge", warnt sie in Einladungen zur außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 21. März.

Die Life-Trust-Fonds hatten geplant, US-Lebensversicherungspolice aufzukaufen, die Prämien weiter zu bezahlen und nach dem Tod der ursprünglichen Versicherungsnehmer die Ablaufleistung zu kassieren. Die Versicherten lebten jedoch im Schnitt länger als erwartet. Die Fonds mussten Ansprüche auf die meisten Police abgeben. Die Staatsanwaltschaft Berlin ermittelt wegen des Verdachts der Untreue und des Kapitalanlagebetrugs. BAC weist alle Vorwürfe zurück.

Auf den Gesellschafterversammlungen soll auch eine Sonderprüfung beschlossen werden. Die Mittel dafür müssten die Anleger dann zusätzlich aufbringen. Weitere Zuschüsse der Investoren wären nötig, um den Großteil der Police zurückzubekommen. Die derzeit erbetenen Kredite sollen den Fondsbetrieb über die kommenden zwei Jahre sicherstellen, sagt Franz-Philippe Przybyl, der das US-Policengeschäft von BAC übernommen hat: "Es werden Rückflüsse aus den verbleibenden 30 Police erwartet, die auch dazu dienen, um die laufenden Kosten zu bedienen."

Werde die nächste Police erst später fällig, "so kann es eventuell erneut notwendig werden, ein Überbrückungsdarlehen aufzunehmen", fügt er hinzu. Insgesamt würden die prognostizierten Rückflüsse der Police die eingesetzten Kosten für Prämien und operative Ausgaben der Fonds übersteigen. Wegen offener Rechnungen hat sogar die Treuhänderin, die normalerweise die Interessen der Anleger vertritt, bei einigen Fonds einstweilen die Arbeit eingestellt. Der Anlegeranwalt Michael Minderjahn von der Kanzlei Nittel in Heidelberg rät daher, statt wie gewohnt den Treuhänder einen anderen Gesellschafter oder einen Rechtsanwalt des Vertrauens mit der Vertretung in der Gesellschafterversammlung zu beauftragen. Es sei aber auch bei einer Weisung an den Treuhänder "sichergestellt, dass die Stimmrechtsweisungen berücksichtigt werden", versichert Przybyl. Die beantragte Sonderprüfung hält Minderjahn für wenig sinnvoll.

Die Anlegeranwältin Petra Brockmann von der Kanzlei Hahn in Bremen empfiehlt, die Bitte um Geld abzuschlagen. Anlegern mit Sparplänen rät sie, die eventuelle Einstellung der Zahlungen und Ausstiegsoptionen zu prüfen. In der Einladung des Fonds Life Trust 7 heißt es aber ausdrücklich, die Anleger hätten ihre Raten zu zahlen. Sollten Anleger dieser Pflicht nicht nachkommen, würden sie sich gegebenenfalls schadenersatzpflichtig machen.

Mehr zum Thema

[Portfolio Klage gegen Allianz Leben wegen stiller Reserven](http://www.ftd.de/finanzen/:portfolio-klage-gegen-allianz-leben-wegen-stiller-reserven/70011263.html)

(<http://www.ftd.de/finanzen/:portfolio-klage-gegen-allianz-leben-wegen-stiller-reserven/70011263.html>)

[Portfolio Versicherung für die Pflegeauszeit](http://www.ftd.de/finanzen/:portfolio-versicherung-fuer-die-pflegeauszeit/70009620.html)

(<http://www.ftd.de/finanzen/:portfolio-versicherung-fuer-die-pflegeauszeit/70009620.html>)

[Portfolio BGH kommt Allianz Leben entgegen](http://www.ftd.de/unternehmen/versicherungen/:portfolio-bgh-kommt-allianz-leben-entgegen/70008949.html)

(<http://www.ftd.de/unternehmen/versicherungen/:portfolio-bgh-kommt-allianz-leben-entgegen/70008949.html>)

Aus der FTD vom 20.03.2012

© 2012 Financial Times Deutschland